

Evangelische Kirche in Deutschland



statistik

Kirchensteuerstatistik 2013 Statistischer Bericht

August 2014



Evangelische Kirche
in Deutschland

Vorbemerkungen

In der Steuerstatistik werden jährlich das Brutto- und das Nettoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer, die Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer, das Gesamtaufkommen und die Verteilung der Kirchensteuer im Rahmen des Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahrens (Clearingverfahren) erfasst.

Als **Bruttoaufkommen** wird das Aufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer ausgewiesen, das einer Gliedkirche nach Mitteilung der Finanzbehörden im Erhebungsjahr zugeflossen ist, zuzüglich der Verwaltungskostenentschädigung für die Finanzverwaltung. Da mit dem Bruttoaufkommen die tatsächlich aufgekommene Kirchensteuereinnahmen eines Jahres ausgewiesen werden, ist es besonders gut geeignet, die Auswirkungen konjunktureller Veränderungen, staatlicher Steuerreformen und der Mitgliederentwicklung abzubilden.

Die Kirchenlohnsteuer wird entsprechend der Steuergesetze der Bundesländer nach den Grundsätzen des Betriebsstättenprinzips erhoben. Der den Gliedkirchen aufgrund der Leistung ihrer Mitglieder zustehende Kirchenlohnsteuerbetrag wird erst nachträglich im Rahmen des Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahrens ermittelt und ausgeglichen. Durch die von Jahr zu Jahr neu festgesetzten Clearingzahlungen kommt es bei einigen Gliedkirchen immer wieder zu jährlichen Veränderungsraten, die nicht die reale Kirchensteuerentwicklung widerspiegeln.

Als **Nettoaufkommen** wird das Aufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer abzüglich der Verwaltungskostenentschädigung unter Berücksichtigung der Rückzahlungen an Steuerpflichtige im Rahmen der Kappung (sofern sie von der Landeskirche geleistet wurden) oder aus anderen Rechtsgründen bezeichnet. Auch Direktzahlungen von Steuerpflichtigen sowie die zwischen einzelnen Kirchen direkt abgewickelten Ausgleichszahlungen sind in diesem Betrag enthalten. Das Nettoaufkommen spiegelt die Steuerkraft der einzelnen Gliedkirchen wider. Um die durch das Verrechnungsverfahren bedingten kurzfristigen Schwankungen zu glätten, wird das Kirchensteueraufkommen der Landeskirchen in diesem Bericht als Sechsjahresdurchschnitt dargestellt.

Das Aufkommen der Kirchensteuer als Zuschlag auf die Kapitalertragsteuer nach § 51a Abs. 2c EStG („Bankenvariante“) wird von den Finanzverwaltungen der Länder zentral an das Kirchenamt der EKD abgeführt und nach einem zwischen den Gliedkirchen vereinbarten Schlüssel verteilt. Das ausgewiesene Bruttoaufkommen ist dabei aus dem abgeführten Nettoaufkommen hergeleitet. Das für die Landeskirche Anhalt ausgewiesene Aufkommen ergibt sich aus der Mitteilung des mit der Landeskirche Mitteldeutschland vereinbarten Verteilungsschlüssels.

Das **Gesamtaufkommen** an Kirchensteuer enthält neben dem Nettoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer sowie Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer die Zuschläge zu den Grundsteuermessbeträgen, sonstige Kirchensteuern und das Kirchgeld, die von einigen Landeskirchen zusätzlich zur Kirchenlohn- und -einkommensteuer erhoben werden. Nicht berücksichtigt sind in der Steuerstatistik das sogenannte „freiwillige Kirchgeld“, staatliche Zuwendungen und Einnahmen aus anderen Quellen.

Tabelle 1: Kirchensteueraufkommen im Bereich der EKD

Steuerart	2012	2013	Veränderung zum Vorjahr in %
	Mio. EUR	Mio. EUR	
	1	2	
Bruttoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer	4 681,3	4 904,8	4,8
Bruttoaufkommen an Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer ¹⁾	76,0	78,9	3,9
Erhebungskosten der staatlichen Finanzverwaltung	- 153,1	- 159,4	4,1
Nettoaufkommen an Kirchenlohn- und -einkommensteuer	4 521,6	4 736,1	4,7
Nettoaufkommen an Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer ¹⁾	73,7	76,6	3,9
Sonstige Kirchensteuer insgesamt	29,1	29,7	1,8
Gesamtaufkommen (netto) an Kirchensteuer	4 624,5	4 842,4	4,7

¹⁾ Aufkommen an Kirchensteuer als Zuschlag auf die Kapitalertragsteuer nach § 51a Abs. 2c EStG („Bankenvariante“).

Tabelle 2: Kassenmäßiges Aufkommen an Lohn- und Einkommensteuer, an Kirchenlohn- und -einkommensteuer (einschl. Erhebungskosten der staatlichen Finanzverwaltung)

Jahr	Bevölkerung	Kirchenmitglieder	Lohn- und Einkommensteuer ²⁾			Kirchenlohn- und -einkommensteuer			Anteil der Kirchensteuer an der Lohn- und Einkommensteuer
	am 31.12. des Vorjahres in 1000		Mio. EUR	Veränd. z. Vorj. in %	pro Kopf der Bevölkerung in EUR	Mio. EUR	Veränd. z. Vorj. in %	pro Kirchenmitglied in EUR	
	1	2	3	4	5	6	7	8	
1996	81 817	27 922	134 415,3	.	1 642,88	4 203,0	-4,4	150,53	3,1
1997	82 012	27 611	130 090,6	-3,2	1 586,24	4 006,9	-4,7	145,12	3,1
1998	82 057	27 398	137 738,0	5,9	1 678,56	4 129,7	3,1	150,73	3,0
1999	82 037	27 099	144 696,0	5,1	1 763,79	4 362,3	5,6	160,98	3,0
2000	82 163	26 834	147 957,8	2,3	1 800,78	4 382,5	0,5	163,32	3,0
2001	82 260	26 614	141 397,3	-4,4	1 718,91	4 206,8	-4,0	158,07	3,0
2002	82 440	26 454	139 730,5	-1,2	1 694,94	4 192,4	-0,3	158,48	3,0
2003	82 537	26 211	137 658,2	-1,5	1 667,84	4 135,2	-1,4	157,76	3,0
2004	82 532	25 836	129 288,9	-6,1	1 566,54	3 792,1	-8,3	146,77	2,9
2005	82 501	25 630	128 684,8	-0,5	1 559,80	3 746,1	-1,2	146,16	2,9
2006	82 438	25 386	140 178,4	8,9	1 700,41	3 988,4	6,5	157,11	2,8
2007	82 315	25 101	156 800,0	11,9	1 904,88	4 317,3	8,2	172,00	2,8
2008	82 218	24 832	174 580,0	11,3	2 123,38r	4 716,8	9,3	189,95	2,7
2009	82 002	24 515	161 595,0	-7,4	1 970,61	4 439,0	-5,9	181,08	2,7
2010	81 802	24 195	159 083,0	-1,6	1 944,73	4 325,5	-2,6	178,78	2,7
2011	81 752	23 896	171 745,0	8,0	2 100,81	4 442,5	2,7	185,91	2,6
2012	81 844	23 620	186 327,0	8,5	2 276,62	4 681,3	5,4	198,20	2,5
2013	80 524	23 356	200 477,6	7,6	2 489,67	4 904,8	4,8	210,00	2,4

²⁾ Nach Abzug von Kindergeld (Familienkassen- und steuerliches Kindergeld) und Erstattungen des Bundesamtes für Finanzen.

Tabelle 3: Sechsjahresaufkommen (netto) an Kirchenlohn- und -einkommensteuer in den Gliedkirchen der EKD

Gliedkirche	Kirchenmitglieder am 31.12.		Sechsjahresdurchschnitt der Kirchenlohn- und -einkommensteuer				Veränderung Sp. 5 zu Sp. 3 in %
	2011	2012	2007 bis 2012		2008 bis 2013		
			Mio. EUR	EUR pro Kopf	Mio. EUR	EUR pro Kopf	
1	2	3	4	5	6	7	
Anhalt	42 068	40 309	3,68	87,55	3,98	98,75	8,1
Baden	1 252 395	1 241 776	253,60	202,49	256,89	206,87	1,3
Bayern	2 531 590	2 511 151	516,82	204,15	521,96	207,86	1,0
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	1 074 792	1 060 061	168,87	157,12	179,74	169,56	6,4
Braunschweig	374 977	370 010	56,89	151,72	59,62	161,13	4,8
Bremen	221 042	215 875	42,76	193,45	42,92	198,81	0,4
Hannover	2 839 792	2 803 377	413,35	145,56	432,11	154,14	4,5
Hessen und Nassau	1 701 861	1 682 419	441,66	259,52	432,40	257,01	-2,1
Kurhessen-Waldeck	895 185	885 666	135,56	151,44	140,96	159,15	4,0
Lippe	179 541	176 560	28,35	157,88	29,71	168,29	4,8
Mitteldeutschland	823 060	807 171	84,52	102,70	88,22	109,29	4,4
Nordkirche ³⁾	2 257 646	2 231 298	392,01	173,64	404,22	181,16	3,1
Oldenburg	443 285	439 386	57,62	129,99	60,26	137,15	4,6
Pfalz	568 148	561 224	98,28	172,98	100,50	179,07	2,3
Reformierte Kirche	177 347	183 573	26,34	148,54	27,87	151,83	5,8
Rheinland	2 769 637	2 740 692	567,78	205,00	584,10	213,12	2,9
Sachsen	763 725	754 451	83,54	109,39	86,85	115,11	4,0
Schaumburg-Lippe	56 780	55 868	8,29	146,08	8,65	154,81	4,3
Westfalen	2 456 233	2 424 884	420,32	171,12	431,65	178,01	2,7
Württemberg	2 190 544	2 170 345	522,06	238,33	524,12	241,49	0,4
Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr	x	x	8,33	x	8,32	x	-0,1
EKD insgesamt	23 619 648	23 356 096	4 330,65	183,35	4 425,05	189,46	2,2

³⁾ Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs, die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche und die Pommersche Evangelische Kirche sind seit dem 27. Mai 2012 vereinigt zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland.

Allgemeine Bemerkungen zu allen Tabellen

Wenn in den einzelnen Tabellenfeldern keine Zahlen eingetragen sind, so bedeutet:

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = Zahlenwert unbekannt
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu.

Außerdem bedeutet die Kennzeichnung einer Zahl mit

- r = berichtigte Zahl.

Abweichungen in den Summen bei absoluten Zahlen und Prozentziffern (das Additionsergebnis ergibt nicht genau die Summe bzw. nicht genau 100 %) entstehen durch das Auf- und Abrunden der einzelnen Zahlen bzw. Prozentziffern.

Bevölkerungsdaten: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

© Kirchenamt der EKD Hannover

Telefon: 0511 / 27 96 - 358, Telefax: 0511 / 27 96 - 99348, statistik@ekd.de

Evangelische Kirche in Deutschland - Referat Betriebswirtschaft, IT und Statistik - www.ekd.de/statistik

